

Für eine Band, die eigentlich unter der Indierockflagge segelt, waren Cadavre De Schnaps schon immer viel zu freigeistig und verstiegen: Als DIY-Homerecording-Projekt von Jeong-Il Sin gestartet, wuchs die Schnapsleiche nach dem rotzigen Avantgarde-Folk-Debüt „Let Bad Things Happen“ aus dem Jahr 2015 schnell zur Band.

Dies mündete 2019 in das Album „Comedy“ - ein äußerst komplexes Unterfangen, das einem auf dem imaginären Indie-Dancefloor Knoten in die Beine zauberte.

Die Anfang 2022 bei Barhill Records veröffentlichte 5-Track-EP „Unlearning By Doing“ ist auch nicht gerade Junkfood, dennoch gewinnt man den Eindruck, dass sich das Quartett hier nun auch mal von seiner zugänglicheren Seite zeigen möchte und uns einen aufregenden Indiesound präsentiert.

Über Unlearning By Doing

„Die Kölner klingen, wie es sich anfühlt, ein T-Shirt auf links anzuziehen.“

Visions

„Sehr empfehlenswert, unaufgeregt und sehr DIY.“

Trust Fanzine

„Wer also ausgetretener Pfade überdrüssig ist, sollte sich Cadavre de Schnaps auf diesem Kurztrip anschließen und andere Gefilde erforschen.“

Slam Zine

„Dazwischen Noise, Krach, Versöhnung der Sounds und alles sehr aufregend.“

OxFanzine

„Unlearning By Doing is undoubtedly one of the best indie releases this year, and Barhill Records nailed it by signing Cadavre De

Schnaps to their roster.“
Thoughts Words Action

Über Comedy

„Die „Platte geht trunken und furchtlos nicht den geraden, sondern stets den interessantesten Weg ins Ziel.“
Schnüss

„So hochwertig und verspielt kommt DIY schließlich nicht allzu oft daher.“
Trvelove

Über Let Bad Things Happen

„For fans of DIY indie music that may not be perfect but is definitely made with blood sweat and tears.“
24OurMusic

„Hier wird im knisternden Spannungsfeld von rohem Dilettantismus und offenkundiger musikalischer Versiertheit DIY in Hochform präsentiert.“
Stadtrevue